

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **79 (1992)**

Heft 1/2: **Architektur in politischen Diensten = Architecture au service de la politique = Architecture in the political services**

PDF erstellt am: **19.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Stadt Karlsruhe
Postfach 6260
7500 Karlsruhe 1

Karlsruhe

**Offener städtebaulicher und landschaftsplanerischer
Ideenwettbewerb «Karlsruhe-Südost – Gottesau»
(Bundesgartenschau 2001)»**

Auslober: Stadt Karlsruhe, vertreten durch den Oberbürgermeister

**Wettbewerbs-
organisation:** Stadtplanungsamt Karlsruhe, Lammstrasse 7,
7500 Karlsruhe 1, Tel. 0721/133-2763

**Wettbewerbs-
aufgabe:** Ziel des städtebaulichen und landschaftsplanerischen Ideenwettbewerbs ist es, ein langfristiges umweltverträgliches Leitbild (Rahmenplan) für den der Innenstadt benachbarten Karlsruher Südostbereich mit ca. 160 ha zu entwickeln. Im Rahmen des Entwicklungskonzeptes soll für das Jahr 2001 die grundsätzliche Flächendisposition für die in diesem Bereich geplante «Bundesgartenschau 2001» und ihre Integration in das Gesamtkonzept nachgewiesen werden.

Zulassungsbereich: Mitgliedsstaaten der Europäischen Gemeinschaft sowie die Schweiz und Österreich.

**Teilnahme-
berechtigt:** Natürliche Personen, die am Tag der Auslobung nach den im jeweiligen Staat des Wettbewerbszulassungsbereiches geltenden Rechtsvorschriften berechtigt sind, die Berufsbezeichnung Architekt/in, Stadtplaner/in oder Garten- und Landschaftsarchitekt/in zu führen, und ihren Wohn- oder Geschäftssitz bzw. Eintragungsort im Zulassungsbereich haben.

Stadtplaner/innen aus der Bundesrepublik Deutschland (Absolventen/innen der Fachrichtung Städtebau und Raumplanung), soweit sie nicht in eine Stadtplanerliste eingetragen sind, mit wenigstens 3jähriger praktischer Tätigkeit im Berufsfeld Stadtplanung, die ihren Wohnsitz am Tag der Auslobung im Zulassungsbereich haben.

Absolventen/innen der Fachrichtungen Architektur und Landschaftspflege, deren Diplome, Prüfungszeugnisse und sonstigen Befähigungsnachweise nicht älter als 3 Jahre sind, mit Wohnsitz am Tag der Auslobung im Zulassungsbereich.

Arbeitsgemeinschaften von Architekten/innen bzw. Stadtplanern/innen und Garten- und Landschaftsarchitekten/innen sind dringend erwünscht, jedoch keine Voraussetzung für die Teilnahme.

Bei Arbeitsgemeinschaften muss jedes Mitglied teilnahmeberechtigt sein.

Die Heranziehung von Verkehrsplanern/innen als Fachberater/innen wird empfohlen.

Fachpreisrichter: Prof. H. Adrian, Stadtbaurat, Hannover
Dipl.-Ing. P. Greder, Landschaftsarchitekt, St. Louis/Basel
Prof. K. Humpert, Architekt, Stuttgart
Prof. H. Haag, Landschaftsarchitekt, Hannover-Langenhagen
Prof. Dr. E. Martin, Stadtplanungsamt Karlsruhe
Prof. H. Mohl, Architekt, Karlsruhe
Prof. A. Natalini, Architekt, Florenz
Direktor H. Schmidt, Gartenbauamt Karlsruhe
Dipl.-Ing. H. Wagenfeld, Landschaftsarchitekt, Düsseldorf

**Sachpreis-
richter/innen:** Oberbürgermeister Prof. Dr. G. Seiler, Karlsruhe
Finanzpräsident M. Büche, Oberfinanzdirektion Karlsruhe
Stadtrat Prof. R. Mürb (CDU-Fraktion)
Stadtrat H. S. Kuhnert (CDU-Fraktion)
Stadträtin D. Baitinger (SPD-Fraktion)
Stadtrat Dr. M. Kuntze (SPD-Fraktion)
Stadtrat P. Berendes (FDP-Fraktion)
Stadtrat U. Schuhmacher (GL-Fraktion)

Preise:

1. Preis	90.000 DM	4. Preis	40.000 DM
2. Preis	70.000 DM	5. Preis	25.000 DM
3. Preis	55.000 DM	Ankaufssumme	90.000 DM

Die Gesamtpreisumme beträgt 370.000 DM.

Termine: Ausgabe der Unterlagen ab 7.01.1992
Rückfragen schriftlich bis 14.02.1992
Kolloquium am 21.02.1992
Rückgabe ungebrauchter Unterlagen 16.03.1992
Abgabe der Arbeiten 4.05.1992
Preisgericht 11.–13.06.1992/26.–27.06.1992

Unterlagen: Die Wettbewerbsunterlagen können ab dem 7.01.1992 gegen eine Schutzgebühr von 200 DM, zahlbar durch einen Verrechnungsscheck (bitte Buchungszeichen 5.1520.200001.0 und Name und Anschrift angeben), beim Stadtplanungsamt Karlsruhe, Lammstrasse 7, 2. OG, Zimmer L 347, Montag bis Freitag 8.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 16.00 Uhr abgeholt oder angefordert werden. Die vorstehende Auslobung wurde mit der Architektenkammer Baden-Württemberg (Reg. Nr. 91-3-23) und der Bundesarchitektenkammer (Nr. 19/91) abgestimmt.



INGRID WENZ-GAHLER

GESTALTETE LÄDEN 2 SHOP DESIGN

1991. 216 Seiten, 382 Abbildungen, davon 249 in Farbe, 80 Zeichnungen, im Format 24 x 28 cm, gebunden, zweisprachig deutsch/englisch, DM 148,-.

Läden sind kurzfristige Architekturen und damit der Mode unterworfen. Ihre Gestaltung und Ausformung gibt die Zeitströmung wider. Aber mit der Aussage beeinflussen die Räume auch die Identifikation mit dem Geschäft: sie sind Symbol und Aushängeschild des Händlers.

Ein Laden muß Persönlichkeit ausstrahlen, neutrale und anonyme Lösungen sind passé. Sensible Eigenständigkeit prägt die neuen Läden; mit inszenierten Erlebniswelten in Bildern, mit Angeboten, die Geschichten erzählen. Diese Formen, Bilder sind allgemein verständlich – Ladenarchitektur heute ist international.

Mit 82 Beispielen aus 15 Ländern wird eine Welt des Ladendesigns gezeigt, die von den USA und Japan bis zu den osteuropäischen Ländern reicht, mit Schwerpunkt auf Westeuropa.

**Verlagsanstalt Alexander Koch
Stuttgart**